

Unterhaltendes.

Herzlos.

Erzählung von E. Ch. von Zell.

(Fortsetzung)

[Nachdruck verboten]

„Sie sind sehr gütig. Aber ich denke, an solchem Tage ist jeder am liebsten im engsten Familienkreise allein.“

Es war etwas Herbes in Blick und Ton, das sie reizte und verwundete. Fand er es ungerade, daß sie ihn heute in ihr Haus lud und wollte ihr's andeuten? Sie ballte die weiße Hand in den Falten des Kleides und ihr Gesicht wurde um einen Schatten blässer. Stolz und kühl neigte sie das schöne Haupt. Wenn es ihm zu gehen beliebte, sie wollte ihn gewiß nicht halten.

Die Andacht am Sarge war vorüber. Der Geistliche trat zu den Leidtragenden. Kitty sprach ihm mit der Miene einer Fürstin ihren Dank aus und hörte seine teilnehmenden Worte an. Mancher blickte bewundernd und verwundert das schöne Mädchen an. Sie hatte bei der Feier keine Träne vergossen. Es lag etwas Kaltes, Starres in ihren regelmäßigen bleichen Zügen.

Der General von Eichstedt, der einzige anwesende entfernte Verwandte, war ebenfalls zu den Damen getreten. An ihn wandte sich Frau von Thingen, nachdem sie den Pastor begrüßt hatte.

„Wollen Sie mich hinausführen, lieber Vetter? Ich denke, es ist Zeit, daß wir Frauen uns nun auch zurückziehen.“

Er gab Alwine den Arm, sah aber zögernd auf Kitty, die wie Abschied nehmend, dicht an den Sarg getreten war.

„Kitty, meine Liebe, folge mir,“ sagte ihre Stiefmutter in sanftem Tone.

Fräulein von Thingen blickte auf. Ihre verzweiflungsoll suchenden Augen irrten über die Köpfe der vielen Menschen dahin. Allein unter ihnen allen.

Da stand Dehns neben ihr. „Darf ich Ihnen den Arm geben?“

Es zuckte um ihre Lippen. Schweigend reichte sie ihm die Hand.

Ein Paar tieftraurige blaue Augen schauten den beiden Gestalten nach.

Katharina engagierte sich eine alte Wirtschafterin und lebte mit dieser allein in dem großen Hause an der Tiergartenstraße. Man riet ihr, zu reisen. „Später,“ war die müde Antwort.

Frau von Thingen hatte ihr oft ausgesprochen, wie gern sie und ihre Kinder ihr etwas sein würden in ihrer Einsamkeit. „Ihr müßt mich öfters besuchen,“ hatte sie erwidert. Aber den ganzen Winter über war sie allein geblieben.

Im Frühling starb Frau Manjuetos. Kitty sandte einen Kranz, so schön er nur zu haben war, und eine lange Depesche. Dann saß sie Morgen für Morgen und versuchte, einen Brief an Joachim zustande zu bringen, der herzlich genug sei und doch nichts verrate von dem wilden Schrei ihres Herzens: „Warum darf ich nicht mit dir weinen?“ Aber jedesmal zerriß sie die kaum beschriebenen Blätter wieder. Es wollte ihr nicht gelingen. Sie gab den Versuch auf.

Nach Wochen kam ein Brief: wenige Worte in merkwürdig charakteristischer Schrift, in denen Manjuetos dem gnädigen Fräulein für ihre Teilnahme bei dem Tode seiner Mutter dankte. Er hatte augenscheinlich gar nichts weiter erwartet.

Trüblich sah Kitty am Abend dieses Tages allein am Schreibtisch. Es war Ende April: die Veilchen und Maiblumen duftete in den Vasen, aber kalter Wind henkte ums Haus und der Regen klatschte gegen die Fenster. Vor

ihr lagen Papiere und Rechnungen, die ihr Anwalt heute gebracht. Sie mühte sich redlich, in alle Zweige der komplizierten Vermögensverwaltung einzudringen, so trocken und unerfreulich es ihr auch war.

Der Klang der großen Korridoruhr tönte durchs Haus und die verschiedenen anderen Uhren schlugen nach. Acht Uhr! Kitty stützte den Kopf in die Hand und blickte träumerisch in die blauen Flammen des Kamins. Der Eintritt des Bedienten schreckte sie aus tiefem Sinnen auf. Er meldete Herrn Dehns.

„Ich lasse bitten.“

Dehns kam fast jede Woche einen Abend und las den Damen vor, wie er es schon zu Ulrikens Lebzeiten getan hatte. Oft hatte sich auch Heinrich Reichmann eingefunden, und dann entspannen sich, an die Vorlesungen anknüpfend, lebhaft Debatten über moderne Litteratur. Kitty war dankbar für die geistige Anregung, welche die beiden in ihr Stilleben brachten und lächelte ein wenig erhaben, wenn ihr einmal die weisen Reden einfielen, mit denen Frau Alwine ihr beim Abschiede klar zu machen versuchte, wie vorsichtig eine junge Dame sein müsse, die ohne den Schutz einer Mutter lebe. Sie kam sich mit dem 26. Jahre schon ganz würdig vor, und dann hatte sie ja die Langfeld. Heute freilich... Ach, es wäre lächerlich gewesen, den treuen Freund abzuweisen, weil sie allein war. Das wäre eine Beleidigung für ihn und für sie selbst.

Mit einem Lächeln trat sie ihm entgegen. Sie nahmen am Kamin Platz und plauderten eine Weile. Dann brachte der Diener die silberne Teemaschine und ordnete Tassen und Teller geräuschlos auf einem Tisch zur Seite seiner jungen Herrin.

„Frau von Langfeld —?“ Der Besucher wußte, daß dies gewöhnlich das Zeichen für das Erscheinen der Dame war.

„Ich habe sie zu Bett geschickt, Ihre Neuralgie war heute bedeutend ärger, denn jemals. Das arme Wesen! Sobald das Bettler es irgend erlaubt, soll sie nach Kissingen.“

„Und werden Sie als Krankenpflegerin mitgehen, Sie rührendste aller Herrinnen?“

„Ich wüßte nicht, was so besonders Rührendes an mir wäre. Die arme Frau hat in ihrem Leben wenig frohe Tage gesehen.“

Sie sagte mir kürzlich, daß sie noch nie so glücklich gewesen sei, wie die sechs Monate in Ihrem Hause.“

„Nun, wenn es mir gelingt, es ihr behaglich zu machen, so ist es einer der wenigen Freuden, die mir mein Reichthum giebt.“

„Sie geben ihr mehr, als die äußere Behaglichkeit des Reichthums.“

Kitty zuckte die Achseln.

„Wenn ich gütig gegen sie bin, so wird sie mir treu sein. Es ist allemal so in der Welt: Schlägst du meinen Hund, schlage ich deinen; Und umgekehrt.“

„Und so wollen Sie die Menschen glauben machen, daß Sie Liebe üben aus Eigennutz?“

„Ein wenig ist das bei allen der Fall,“ behauptete Kitty heiter. „Uebrigens denke ich die mir angedichtete rührende Gesinnung keineswegs so weit zu treiben, daß ich Frau von Langfeld ins Bad begleitete. Das wäre eine zu arge Pönitentz für meine Sünden, als Gesunde dortsitzen zu müssen. Wenn es nötig ist, gebe ich ihr ein Mädchen mit.“

„Und Sie?“

„Ich habe Oswald und Ella eine Pfingsttour nach Kiel versprochen. Wir wollen unsere Marinekadetten besuchen. Pfingsten fällt früh. Ich werde die Genesung der Langfeld hier oder in Arensburg abwarten und dann mit ihr ins Gebirge gehen. Ich habe Sehnsucht nach dem Alleinsein mit Mutter Natur und nach körperlicher Anstrengung.“

Haben Sie in den letzten Tagen was von Reichmann gehört?“

„Ich habe ihn gestern besucht.“

„Besucht?“ fuhr Dehns ganz bestürzt auf. „Im Krankenhause. Sie brauchen nicht zu erschrecken. Mein Doktor, der zugleich dirigierender Arzt dort ist, hat mir versichert, daß keine Gefahr der Ansteckung mehr möglich sei. Die Diphtheritis ist vollständig vorüber, der Kranke in ein anderes Zimmer gebracht worden. Er leidet jetzt noch unter Lähmungserscheinungen, die ja so häufig nach diesen Krankheiten auftreten, und es wird immerhin noch Wochen dauern, bis er als gesund entlassen werden kann.“

„Ich könnte ihn beneiden.“

„Warum? Sehen Sie, ich kenne ihn seit meinen Kinderjahren. Er war der einzige Freund meines verstorbenen Bruders und ich empfinde wirklich wie eine ältere Schwester für ihn. Außerdem habe ich etwas an — au seiner Familie gut zu machen. Ich habe in früheren Jahren viel Güte von seiner Mutter erfahren und sie schlecht vergolten. Ich war undankbar, wie jene annahm. Aber ich verschwieg in einem Gefühl falscher Scham etwas, das ihnen vielleicht zu wissen kam und mich jedenfalls in ihren Augen einigermassen gerechtfertigt hätte. Mit Freuden würde ich es begrüßen, wenn dieser Anlaß mich mit der alten Frau versöhnen könnte. Ich habe ihr anfangs Nachricht über Heinz' Befinden gegeben und tue es noch jetzt dreimal in der Woche. Es ist schwer für sie, dem Sohne fern bleiben zu müssen.“

Sie verschwieg, daß Frau Reichmanns Antworten so abgefaßt waren, daß es sich mit der Höflichkeit kaum vertrug.

„Warum kann sie eigentlich nicht zur Pflege des Sohnes kommen?“

„Ihr alter Vater, bei dem sie lebt, ist schwer leidend und kindisch. Sie kann ihn nicht verlassen, besonders da ihr einziger, am Orte lebender Bruder nicht anwesend ist. Er ist Naturforscher und seit Jahr und Tag in Asien auf Forschungsreisen.“

„Ich dachte, Reichmann hätte auch von einem Bruder gesprochen.“

Kitty errötete leicht.

„Der hat sich in einem Anfall von Europa-müdigkeit zur Schutztruppe nach Ostafrika kommandieren lassen.“

„Aha!“ dachte Dehns, laut aber sagte er: „Eine unglaublich aushäufige Familie.“

„Ueberdies — was soll ein junger Mann am Krankenbette eines andern? — Aber sie haben ein Buch mitgebracht. Was ist es?“

„Ihr Eigentum,“ sagte er, das Bändchen überreichend, „denn, wie Sie mir gestatteten, steht ihr Name darauf.“

(Fortsetzung folgt.)

Die große Frage?

Was schenke ich meinen Lieben zu Weihnachten, beschäftigt gegenwärtig wieder Tausende in unserem lieben Vaterlande; da möchten wir nun unsere Leser aufmerksam machen auf die

Heller'schen Spielwerke

welche sich, wie nicht gerade ein Gegenstand, als sinniges Festgeschenk eignen. Es wird durch dieselben die Musik in die ganze Welt getragen; sowohl in Privathäusern als in Hotels und Restaurationen etc. erfreuen sie Herz und Sinn und den Fernweilenden bringen sie Grüße aus der Heimat. — Die sorgfältig zusammengestellten Repertoires enthalten die beliebtesten Arien aus Opern und Operetten, (vermischt mit den neuesten Tänzen, Lieder usw. — Die Fabrik wurde auf vielen Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet und selbst gekrönte Häupter zählen zu ihren Kunden.

Nachdem in den letzten Jahren wiederholt bedeutende Preisermäßigungen stattfanden, wird auf Weihnachten bei den größeren Werken noch ein Extra-Rabatt eingeräumt, so daß sich nun Jedermann in den Besitz eines echt Heller'schen Wertes setzen kann.

Man wende sich direkt an J. S. Heller, Bern, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von andern Werken, werden aufs beste besorgt, ältere Werke an Zahlung angenommen. Auf Wunsch werden Teilszahlungen bewilligt u. illustrierte Preislisten franco zugesandt.

G. Lederer & Co.

Abteilung für Damen- und Kinder-Konfektion.

Englische (hellgestreifte) Paletots von Mk. 6.— an bis zu den feinsten Neuheiten.
 Schwarze Jacken, schwarze Frauen-Paletots in allen Preislagen.
 Samt- und Plüsch-Jacken und Paletots, Abendmäntel und Kimonos.
 Elegante Neuheiten in Costumes und Costume-Röcken außerordentlich billig
 Ballröcke, Ballblusen, Stoff-, Seidenblusen und Unterröcke.

G. Lederer & Co. Pforzheim.

Gustav Feldmann

Markt 3. Pforzheim. Telefon 1269

Spezialhaus für elegante Herren u. Knaben-Bekleidung.

Ich unterhalte stets vorrätig am Lager 40 verschiedene Grössen und findet daher auch jeder Kunde sei er klein od. gross, schlank oder dick, tadellos gut passende Kleidung.

Herren-Garderobe:

Herren-Sacco-Anzüge in allen Grössen, vielen Farben u. Stoffarten	Mk. 48 bis	11 ⁰⁰ Mk.
Herren-Paletots in vielen Stoffarten, wie Cheviot, Kammgarn, Melton, reichhaltig sort. Mk. 45 bis		10 ⁵⁰ Mk.
Herren-Capes in grau und oliv	Mk. 22 bis	7 ⁵⁰ Mk.
Herren-Loden-Joppen warm gefüttert, in div. Farben u. gross. Auswahl	Mk. 16 bis	4 ²⁵ Mk.
Herren-Stoffhosen Mk. 18 bis		2 ⁵⁰ Mk.
Fantasie-Westen Mk. 15 bis		3 ²⁵ Mk.
Weisse Westen für Ball u. Gesellschaften in Halbseide u. Piqué	in allen Preislagen.	

Praktische
**Weihnachts-
 Geschenke**
 in
**Herren- u. Knaben-
 Bekleidung.**

Knaben-Garderobe:

Knaben-Blusen u. Jacken-Anzüge in Grössen 8—12 vorrätig, reichhalt. hübsches bis 26 Mk. Sortiment, in blau u. farbigen Stoffen, mit u. ohne Matrosenkragen.	2 ⁵⁰ Mk.
Knaben-Sport-Anzüge aus Loden u. Cheviot, glatt u. Falten-Facon. bis 30 Mk. grosse Auswahl. alle Grössen.	5 ⁵⁰ Mk.
Knaben-Paletots vorrätig in all. Grössen, blauen u. farbigen bis 24 Mk. Stoffen mit u. ohne Samtkragen.	6 ⁵⁰ Mk.
Knaben-Pyjaks Kieler-Facon. in blau u. braun, mit Serge bis 18 Mk. und warmen Futter.	5 ²⁵ Mk.
Knaben-Capes bis 14.50 Mk.	4 ⁷⁵ Mk.
Einzelne Hosen bis 7.50 Mk.	1 ²⁰ Mk.
Loden-Joppen warm gefüttert	2 ⁸⁰ Mk.

Bis Weihnachten ist mein
 Geschäft Sonntags von
 8—9 Uhr vormittags und
 11—7 Uhr abends geöffnet.

Möbelhaus J. Schwersenz, Nachfolger

Sedansplatz

Pforzheim.

Dillsteinerstrasse 4

empfehlen ihr grosses Lager in sämtlichen

Gross- u. Klein-Möbel, Polsterwaren u. Spiegel als passende Weihnachtsgeschenke.

Alleinverkauf der unübertroffenen Progress-Stühle. Eigene Tapezier- und Schreinerwerkstätte.
Vier Sonntage vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet. Telef. 490.

Für den Wintersport

finden Sie ein reichhaltiges
Lager in Schneeschuhen u.
dazu gehörigen Ausrüstungen

bei

Jos. Schrey, Pforzheim

Leopoldstrasse 5

Telefon 1225.

100 Pferde

teppiche

à Mk. 1.90

J. Weinheimer

Pforzheim

8 östl. Karl-Friedrichstr. 8.

Fruchtbranntweine

sowie alle Branntweine u.
Liköre empfiehlt in bester
Qualität

Th. Bechtle.

ARMBRUSTER.

Ich habe infolge der vorgeschrittenen Saison grosse Bestände erster
Berliner Fabriken unter Preis erworben und bin dadurch in der Lage,

Nur erstklassige
Fabrikate.

Jackenkleider
Paletots (schwarz u. farbig)
Plüsch-Konfektion
Kinder-Konfektion
Abendmäntel
Taille-Kleider

Pelzlager:

Colliers

95 Pfg. 1.20, 1.80 bis Mk. 400.

Pelzjacken

in allen Arten
Mk. 60.— bis Mk. 1000.—

Kinder-Garnituren
in allen Preislagen.

zu ausserordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

Eduard Armbruster

Pforzheim.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Billiges

Weihnachtsangebot

in meiner Abteilung
Damen- u. Mädchenconfektion

Farbige Paletots	Mk. 23.— bis Mk. 4.—
Schwarze Jacken	„ 22.— „ „ 5.75
Schwarze Paletot	„ 32.— „ „ 10.—

geschweift u. Glockenform.

Ausserdem

billigstes Extra-Angebot

1 Posten Costüme aussergewöhnlich billig, teilweise auf Seide gefüttert	Mk. 15.—
1 Posten reicher Faltenröcke farbig gemustert	„ 14.—
1 Posten schwarze Jacken lang anschliessend, teilweise auf Seide gefüttert	„ 15.—
1 Posten Blusen prima Seide	„ 9.75
1 Posten Blusen wolle, prima Qualität	„ 5.75
1 Posten Kinderkleider längere Nummern, beste Qualität	„ 10.—

Confektionshaus Globus
Pforzheim Westliche 38 neben Colosseum
Telefon 769

Cristall-Gersten-Kaffee

offen per Pfund 20 Pfg. in feinst gebrannter Ware empfiehlt
Robert Treiber
vorm. Daniel Treiber.

Ziegen-Felle

grau, weiss und Tier-Imitationen in jeder Grösse.

Angora-Felle

weiss und farbig.

Echte Wild-Felle

in hervorragender Auswahl und Qualität.

Imit. Wild-Felle

täuschende Nachahmung echter Felle

Tapeten-Manufaktur-Versandhaus

H. Schweizer,

Telephon 558 Gr. bad. Hoff. Telephon 558
Pforzheim. Leopoldstrasse 10 a.

Grosse Auswahl in

Puppenstuben-Tapeten
und **Linoleumteppichen.**

Telefon Nr. 33

Praktische und beliebte Weihnachts-Geschenke

sind
Kaffee — Tee

Wir empfehlen nachstehende besonders für die
Feiertage zusammengestellte Festmischungen in
hervorragenden Qualitäten u. delikatem Geschmack.

Feinste Java Weihnachts-Mischung	per Pfund Markt	1.20
Feinste Java Weihnachts-Mischung	per Pfund Markt	1.40
Allerfeinste Menado Weihnachts-Mischung	p. Pfd. Markt	1.80

Eine besonders aus besten Sorten zusammen-
gestellte Mischung

Tee Allerfeinst Weihnachts Souchong
1 Pfund Mk. 3.—, 1/2 Pfund Mk. 1.50 in hübschen Blechdosen verpackt

nur bester und feinsten Qualitäten:

Chocolade Vanille-Chocolade
rein Cacao und Zucker per Pfund
Mk. —.90 und Mk. 1.10
Feinste Speise-Chocoladen
per Tafel 25, 30, 35, 45 u. 50 Pfg.

Cacao garantiert rein und leicht löslich per Pfund
Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 u. 2.—

Ausführliche Preislisten stehen franko zu Diensten.

Emmericher Waren-Expedition

Nur Pforzheim Telefon
Marktplatz 12 1540

Prompter Versand nach Auswärts.

Lieferung erfolgt von 1 Postkolli (8 Pfd. versch. Waren)
an franko.

Confektionshaus Globus

Abteilung

Herren- u. Knabenconfektion

40

verschiedene Grössen auf Lager und findet jede,
auch unnormale Figur passende Kleidung.

Preislagen:

Herren-Paletot Mk. 55, 48, 43, 40, 37, 32, 29, 25, 21, 18, 16, 14, 12 **11.—**

Preislagen:

Herren-Anzüge Mk. 60, 54, 51, 47, 43, 39, 33, 29, 27, 22, 18, 16, 14 **10.—**

Preislagen:

Herren-Capes Mk. 32, 28, 27, 22, 19, 16, 14, 13, 11, 9, 8, 6 **5.50**

Herren-Hosen Mk. 23, 21, 18, 16, 13, 12, 10, 9, 7, 6, 4.25, 3.50 **2.50**

Burschen-Paletot, Anzüge, Capes u. Hosen

entsprechend billiger.

**billige
feste
Preise!**

Fantasiewesten in allen
besten Preislagen.
Weihnachts-Geschenk.

Telefon
769

Confektionshaus Globus

Leop. Blum Pforzheim Westliche 38 neben Colosseum





Kanaria- u. Geflügelzüchter- Verein Wildbad.

Zu der am
Sonntag, den 12. Dezember 1909,
von abends 8 Uhr ab,

im Hotel Graf Eberhard stattfindenden

Abend-Unterhaltung

bestehend aus
humoristischen und musikalischen Vorträgen
und daran anschließender

Weihnachtsfeier

mit Gabenverlosung und Tanz,

ladet der Verein seine verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst ein.

Der Vorstand.

N.B. Ehrengaben zur Verlosung werden von den Vorstands- und Ausschussmitgliedern, sowie im Hotel Graf Eberhard in Empfang genommen.

Preiswerte Tricotagen!

Unterhosen in Wolle u. Baumwolle vollständig nahtlos

Unterjacken u. Hemden in allen Größen und Halsweiten

Socken, Fantasie in Wolle u. Flor sowie praktische zum Selbstanstricken

finden Sie bei

Joseph Schrey

Spezialgeschäft für Herren-Mode.

Telefon 1225 Pforzheim Leopoldstr. 5

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle



Orangestern	} Stern- wollen!
Blaustern	
Rosstern	
Violetstern	
Grünstern	
Braunstern	

Das ist mit obigen Sternzeichnungen der Norddeutschen Woll-Kämmerei und Kammgarn-Spinnerei in Bahrenfeld. Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Geschäfte und Handlungen nach.

Puppenwagen, Leiterwagen,
Kinderstühle, Sessel,

Blumentische, Noten- u. Arbeitsständer,
Wäschepuff

sowie sämtliche

Korb- und Bürsten-Waren

empfehlen zu den billigsten Preisen

Christian Schmelzer, Pforzheim,

vorm. Ludw. Rempp,

Ecke Blumen- und Brüder-Strasse.

Basler- u. Herzlebkuchen

in verschiedenen Größen,

Schaumconfekt

für Händler und Wiederverkäufer

empfehlen

Hofconditor Lindenberger.

**Joseph Hank, Uhrmacher-
Meister.**

westl. 21 Pforzheim. Telefon 785
empfehlen sein grosses Lager in

Uhren

aller Art. Reparaturen werden unter Garantie schnell und billig besorgt.



Jagdwesten und Sweaters

für
Knaben und Herren

in allen Größen von
M. 1.80 bis M. 12.—
in großer Auswahl neu eingetroffen.

Fantasie-Westen.

Ph. Bosch, Tel. 32.

Siefert's Hausstrunk

ist und bleibt der beste und billigste

Wolkstrunk

Überall eingeführt. Voller Erfolg für Obstmost und Rebwein. Gesund und bekömmlich. Viele Anerkennungen. Einfachste Bereitung Weinstoff für 100 Liter mit 1a. Weinrosinen nur M. 4.—, mit Malagastrauben M. 5.— (ohne Zucker) franko Nachnahme mit Anweisung. 1a. Weinzucker auf Verlangen zum billigsten Preise.

Zell-Gärnersbacher Weinsubstanzen-Fabrik

Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).

Davoser

eiserne Berg- und Kinderschlitzen
empfehlen billigst

Fr. Treiber.

Schwemmsteine älteste Fabrik liefert billigst
Phil. Gies, Neuwied. gute Ware

Wybert-Tabletten
Schürzen
RAUCHER REDNER SAENGER
vor Husten, Heiserkeit, Katarrh

Lehrern sind Wybert-Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterrichte.

Pfarrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten.

Sportsleute preisen die erfrischenden, durstlöschenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten.

Sänger erzielen klare volltönende Stimme durch Wybert-Tabletten. Vorrätig in allen Apotheken à M. 1.— Depot in Wildbad: bei Dr. C. Metzger, K. Hofapotheker

Diejenigen Damen und Herren, die geneigt sind, sich für die kommenden Weihnachts- u. Neujahrsfestlichkeiten in den verschiedenen

Tänzen

hauptsächlich Francaise noch auszubilden, werden hiemit höf. ersucht, sich bei **E. Hoffmann**, Tanzlehrer, anzumelden. (Tanzlokal: Saal „alte Linde“.)

Bauernbrod

ärztlich empfohlen, bei
Bäcker Bechtle.

Muszuleihen

sind per sofort oder später größere und kleinere Posten Hypothekengelder gegen gute erste Haus- oder Gütersicherheit. Passende Besuche werden rasch u. billigst erledigt. Schätzungsurkunden ein-senden an
Karl Koller, Heilbronn a. N.,
 Hypothekengeschäft.

Neue Erbsen und Linsen
 in gutkochender Ware empfiehlt
R. Treiber

Theatergarderobe- u. Masken-Verleih-Anstalt Ernst Müller

Pforzheim,
 Bleichstr. 12, Telef. 1524
 Größtes Lager in allen Uniformen. Jedes Kostüm. Billigste Preise.
 Fabrikniederlage von Thüringer Christbaumschmuck. Wiederverkäufer u. Vereine gr. Rabatt

Praktische Weihnachtsgeschenke



MAGGI's Würze,
MAGGI's Suppen,
MAGGI's Bouillon-Würfel.

Man achte genau auf den Namen **MAGGI** u. den Kreuzstern.

Kaffee direkt von Hamburg!

(Ohne Zwischenhandel.)

Kaffee geröstet per Pfund **110, 115, 120, 130, 136, 140, 148, 150, 158, 165 Pfennig.**

Versand in Postkarton mit $\frac{1}{2}$ Pfund Paketen oder in Postsäcken von $9\frac{1}{2}$ Pfund franko.

Tee Feinste chinesische und indische Mischungen von **Mk. 1.70 bis 4.90.**

Souchong-Peccoblüten-Mischung p. Pfd. **Mk. 2.80.**
 Alles in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Packungen.

Tee und Kakao bei Abnahme von 5 Pfd. franko.

Kakao garantiert rein, p. Pfd. **Mk. 1.20, 1.30, 1.50, 1.90, 2.25.**
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Packungen.

Garantiert reine **Koch-Schokolade**
Mk. 1.—, 1.10 und 1.30.

Zurücknahme von Nichtkonvenierendem unfrankiert.

Man verlange neueste Preisliste Nr. 29 mit Gratisbeigaben. Bei mehreren Bezügen eine echte Porzellan-Kaffee-Maschine gratis und franco (sparsam im Gebrauch.)

Eduard Weisert, Hamburg 25.

3 Hausfreunde

in jedem Haushalt sind

Dr. Henkels Waschmittel

Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil:

Pakete à 35 u. 65 Pfg.

Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiss, frisch und duftig, wie von der Sonne gebleicht, schont und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung.

Dixin:

Paket 25 Pfg.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

Henkels Bleichsoda:

„Bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeräth und Holzgeräten, zum Scheuern von Fussböden und Wänden, zum Säubern von Milchkannen und Molkerei-Geräthschaften, unentbehrlich beim Hausputz etc.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Alles Berbrochene

fittet Ruß gefehl. gesch. **Universal-titta** Gl. 30 Pfg. Nur echt bei **Dr. C. Meßger, Hofapotheker, Wildbad.**



Pariser Neuheiten

in **Schirmen u. Spazierstöcken**

soeben eingetroffen.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Zu gütigem Besuche ladet ergebenst ein

Robert Katz.

Evang. Gottesdienst.

Sonntag, 12. Dezember 1909.

3. Advent.

Vorm. $\frac{9}{10}$ Uhr **Predigt**
 Stadtpfarrverweser Kumpf.

Christenlehre fällt aus.

Nachm. 2 Uhr **Predigt** u. hl.
Abendmahl in Sprollenhaus

Stadtpfarrverweser Kumpf.

Abends $\frac{7}{8}$ Uhr **Bibelstunde**
 in der Kleinkinderschule. Stadtwilar
 Wild.

Weihnachts-Verkauf.

Ludwig Dietrich, Pforzheim,

Westl. Karl-Friedrichstr. 34.

Spezial-Geschäft für Haus- u. Küchen-Einrichtungen

Tafelgeräte, Geschenkartikel, Sportpreise

Verkaufsstelle erster Fabriken in Messing-, Kupfer- u. Nickelwaren.

Kochgeschirre jeder Art,

grosse Auswahl in Rein-Aluminium, Rein-Nickel, Emaille,

Feuerfest, gusseisern, inoxidirt.

Sämtliche Haushaltungs-Maschinen.